

BTV und TC Rot-Weiß planen die Verschmelzung

Bereits zum 1. Januar 2025 soll der neue Tennisverein gegründet sein

Barsinghausen. Mehr Mitglieder, mehr Gestaltungsmöglichkeiten, mehr Flexibilität und eine sicherere Zukunft: Das erhoffen sich die Führungsspitzen der zwei Tennisklubs Barsinghäuser Tennisverein (BTV) und TC Rot-Weiß Barsinghausen (TCRW) von einer angestrebten Verschmelzung. Bereits zum 1. Januar 2025 wollen beide Vereine das Zusammengehen umgesetzt haben.

Wäre eine Entscheidung vor mehr als 50 Jahren nicht gefallen, dann wäre die Diskussion und das Bemühen um die Verschmelzung beider Sportvereine heute überflüssig: Im Jahr 1966 verlor der TC Rot-Weiß, der 1951 gegründet wurde, einen nicht unbeträchtlichen Teil seiner Mitglieder. Aus einem heute nicht mehr zu ermittelnden Anlass war es innerhalb des Vereins zu Streitereien gekommen. Verärgert verließen einige Sportler Rot-Weiß und gründeten den Barsinghäuser Tennisverein. Fortan existierten beide Klubs nebeneinander. Ihre Sportanlagen liegen in Luftlinie keine 100 Meter voneinander entfernt an der Langenkampstraße.

Der Wandel der Zeiten hat beide Vereine in den vergangenen Jahren wieder näher zusammenrücken lassen. Sechs Tennisvereine und -sparten aus der Deisterstadt hatten sich im Sommer 2019 zu einem Netzwerk zusammengetan. Sportliche Rivalitäten unter Nachbarn sollten in

den Hintergrund treten, stattdessen rückte das gemeinsame Ziel, den Tennissport in Barsinghausen zukunftsfähig zu machen, in den Fokus. Seitdem kommunizieren und kooperieren die Netzwerk-Mitglieder enger miteinander, das Verständnis füreinander ist gewachsen, Misstrauen geschmolzen. So will man bestehen in Zeiten, in denen der Tennissport mit sinkenden Mitgliederzahlen bei steigenden Kosten zu kämpfen hat.

„Das Netzwerk hat ein Bewusstsein geschaffen, dass man kooperieren kann und nicht nur in Konkurrenz miteinander steht“, sagt Hettwer, der kürzlich im Amt bestätigte Vorsitzende des TCRW.

Der eine hat die Plätze...

Eine Kooperation beider Vereine ist naheliegend – im doppelten Sinne. Der kleinere BTV hat mittlerweile nur noch etwa 70 Mitglieder. Bereits seit Jahren gibt es keine Jugendabteilung und folglich auch keinen Nachwuchs mehr. Bis vor Kurzem waren nur noch drei Mannschaften im Punktspielbetrieb – zwar sehr erfolgreich, aber „nur“ im Altersklassebereich. Doch der BTV verfügt über vier gepflegte Tennisplätze, eine Bouleanlage und ein Vereinsheim mit Eigenbewirtschaftung.

... der andere die Mitglieder



Hand drauf: Noch ist nichts in trockenen Tüchern, doch sind die zwei Vorsitzenden Carsten Hettwer vom TC Rot-Weiß (links) und Jürgen Wien optimistisch, dass ihre beiden Vereine in absehbarer Zeit zu einem verschmelzen.

FOTO: MIRKO HAENDL

Ein anderes Bild beim TCRW: Dort treffen etwa 300 Mitglieder, fast 130 davon Jugendliche, aufgeteilt in 17 Teams, noch mal fast genauso viele im Senioren- und Altersklassebereich sowie zahlreiche Freizeitspieler auf eine Sportanlage, die nicht selten aus allen Nähten platzt. Die neun an der Ludwig-Jahn-Straße gelegenen Plätze sind häufig ausgebucht. Während des Turnier- und Punktspielbetriebs gucken die Freizeitspieler häufig in die Röhre.

Da dieser Zustand nicht ganz neu ist und sich das Verhältnis beider Vereine in den vergangenen Jahren deutlich verbessert hat, kooperiert man mittlerweile in einigen Bereichen. „Die Berührungspunkte werden mehr“, sagt Jürgen Wien, der alte und neue

Vorsitzende des BTV. So gebe es Doppelmemberschaften, einige Teams bestünden aus Mitgliedern beider Vereine. „Wir stellen den Mitgliedern des TC Rot-Weiß etwa bei Turnieren auf deren Anlage unsere Plätze zur Verfügung“, sagt Wien. Andersrum laufe es genauso.

Mitglieder haben Bedenken

Bei den gerade abgehaltenen Jahresversammlungen haben sich beide Vorsitzende von ihren Mitgliedern das Okay geholt, die Fusion in Angriff zu nehmen. Doch Wien gibt zu, dass es hier wie dort Mitglieder gab, die nur „unter Schmerzen“, wie er sagt, mit Ja gestimmt hätten. Die einen fürchteten, der andere Verein wolle nur seine Schulden auf

mehrere Schultern verteilen, die anderen fürchteten Beitragserhöhungen oder die Schließung von Plätzen, so Wien.

Auch Hettwer weiß um die Ängste und betont deshalb: „Keiner der beiden Vereine plant die Verschmelzung aus der Not heraus, wir wollen stattdessen den Tennissport in Basche zukunftsicherer machen.“

Um den Weg erfolgreich zu beschreiten, wurden gerade sieben Arbeitsgruppen gegründet. Diese sollen unter anderem klären, wie man die Mitglieder beider Vereine am besten mit auf den Weg nehmen kann, wie eine künftige Satzung auszusehen hat und welche Ausrüstung man dem neuen Verein geben möchte. Einige Prinzipien sind nach Ansicht der beiden Vorsitzenden bereits zum jetzigen Zeitpunkt sicher: Der neue Verein bekommt einen neuen Namen und bleibt ein Einspartenverein. Die Beitragshöhe genießt Bestandschutz für eine gewisse Zeit, und nach einer Übergangszeit erhält der neue Verein einen neuen Vorstand. Bereits in der zweiten Jahreshälfte sollen die Mitglieder beider Vereine bei außerordentlichen Mitgliederversammlungen ihr Urteil über den Satzungsentwurf fällen.

Ziel sei es, die Verschmelzung bis zum 1. Januar 2025 realisiert zu haben. „Aber es gibt keine Not, bis dahin fertig zu sein“, sagt Hettwer, „es wäre nur ganz schön.“

Gesamtkirchengemeinde hat ihren ersten Vorstand

Erste Mitgliederwahlen nach Zusammenschluss der evangelisch-lutherischen Gemeinden

Barsinghausen. Die evangelisch-lutherischen Gemeinden in Barsinghausen haben sich im Januar dieses Jahres zu einer Gesamtkirchengemeinde zusammengeschlossen. Vor wenigen Tagen haben ihre Mitglieder nun erstmals einen Gesamtkirchenvorstand gewählt.

Im neuen Vorstand werden erfahrene und neue Mitglieder dabei sein. Jüngster Kandidat war der 23-jährige Auszubildende Fabian Stieg aus Barsinghausen. Er wurde mit 1111 Stimmen in den Vorstand gewählt und konnte es kaum fassen. „Damit habe ich so nicht gerechnet. Aber es zeigt vielleicht, dass auch junge Menschen sich angesprochen fühlen und die junge Generation auch durch die Wahl gestärkt werden soll“, wird er zitiert. Er wolle sich im Bereich Musik, Social Media und Gemeinde-Homepage einbringen.

Neu dabei ist auch Sabine Sahling. Die frühere Schulleiterin will sich nun im Ruhestand stär-



Frisch gewählt: Das sind die Mitglieder des ersten Vorstands der evangelisch-lutherischen Gesamtkirchengemeinde Barsinghausen.

FOTO: KIRCHENKREIS RONNENBERG

ker engagieren. Der Stadtfestgottesdienst im vergangenen Jahr sei für sie der entscheidende Auslöser gewesen, sich zu engagieren und zu kandidieren. Ihr gefalle es, dass in der Gesamtkirchengemeinde die Kräfte gebündelt würden, sagt sie.

Birgit Wissel aus Langreder ist hingegen seit Längerem in ihrer Kirche aktiv. Der landwirtschaftliche Betrieb ihrer Familie

liegt in Sichtweite zur örtlichen Kapelle. Sie möchte sich nach eigenen Worten im neuen Vorstand dafür einsetzen, dass das kirchliche Leben auch im kleinen Ort mit seinen 368 Wahlberechtigten weitergehe, dass in Langreder weiterhin Jugendlichen konfirmiert werden könnten, auch wenn der Unterricht längst in Nachbarorten stattfindet. „Hier im Ort möchte ich Ansprech-

partnerin sein, weil ich eben auch die Erfahrungen mitbringe“, betont sie.

Den neuen Vorstand der Gesamtkirchengemeinde bilden künftig: Daniel Dannenberg, Eva-Marie Fischer, Gabriele Fütterer, Corinna Harms, Nadine Hellmann, Gabriele Hemb, Cord Hennies, Elena Kerbs, Annette Kuban, Stephanie Kuhlmann, Stefan Loth, Jan Henrik Meyer, Michael Rehren, Jahn Friedrich Freiherr von Rössing, Winfried Rühle, Sabine Sahling, Dr. Amelie von Schneider-Egestorf, Svenja Schomburg, Fabian Stieg, Dorothea Struß, Gerhard Hannes Welge und Birgit Wissel. Ersatzkirchenvorsteherin ist Marianne Malten. Insgesamt ist die Wahlbeteiligung deutlich gestiegen. Sie lag in den Wahlbezirken in Barsinghausen zwischen knapp 17 bis über 45 Prozent.

Der neue Kirchenvorstand der Gesamtkirchengemeinde wird am Sonntag, 26. Mai, um 10 Uhr in einem Festgottesdienst in

der Klosterkirche Barsinghausen in sein Amt eingeführt. Die Amtszeit beginnt dann am 1. Juni.

Wieder fit in Erster Hilfe

ASB bietet viele verschiedene Kurse an

Barsinghausen. Helden brauchen keine Superkräfte. Nur die richtigen Handgriffe. Seien Sie gewappnet für einen Notfall auf der Straße, am Arbeitsplatz oder in der eigenen Familie. Meist trifft es Betroffene wie Unfallzeugen plötzlich und unvorbereitet. Wie fit sind Sie in Erster Hilfe? Schnelles, beherrschtes Handeln kann Leben retten. Die Gewissheit, vorbereitet zu sein, ist ein beruhigendes Gefühl. Nur wer

nach einem Notfall nichts tut, macht alles falsch. Wir helfen Ihnen dabei, die lebensrettenden Handgriffe parat zu haben, falls es jemals darauf ankommt. Lernen Sie beim ASB Kreisverband Hannover-Land/Schaumburg die Grundlagen von Erster Hilfe oder frischen Sie Ihre Kenntnisse mit einer Fortbildung auf. Wenn der Kurs bereits länger als zwei Jahre zurückliegt, empfehlen wir die erneute Teilnahme an einer Grundausbildung. Ab Ok-

tober gibt es wieder freie Plätze in den Erste Hilfe-Kursen mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Ob für den Führerschein, als Ersthelfer im Betrieb, für Eltern, die für Kindernotfälle gewappnet sein wollen oder Grundlagen der Krisenvorsorge mit Selbstschutzhinhalten – das Angebot des ASB ist vielfältig und für alle Altersgruppen geeignet.

Informationen und Anmeldungen unter 05105 770067.



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

Bäckerei - Konditorei

Höner

Osterende 18 · 30890 Barsinghausen OT Groß Munzel
Telefon 0 50 35 / 5 35

TÄGLICH HU UND AU!

Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

AutoTec Röntgenstraße 3 a Barsinghausen **05105 3777**

Meisterwerkstatt · Autoteile und Zubehör

Wir wünschen ein frohes Osterfest!

PHI Technik im Haus

Osterfeldstraße 1, 30890 Barsinghausen
info@p-h-technikimhaus.de
Tel.: 05105 602970 • Fax: 05105 602971

Wir wünschen Ihnen ein schönes Osterfest!

ENNO'S 3030 FUNKTAXI

TAG UND NACHT

SENIOREN- und KRANKENFAHRTEN
KURIER- und HOCHZEITSFAHRTEN, MIETWAGENSERVICE + GROSSRAUMTAXI

30890 Barsinghausen • Hannoversche Str. 7

PREIS-HAMMER!

Glückauf-APOTHEKE

Thomapyrin CLASSIC 20 Stück

37% gespart nur 5,49 € statt 8,69 €*

10% Rabatt

AUF EINEN ARTIKEL IHRER WAHL
Gültig bis 30.04.2024

Katarina Schmitt e.K. | Marktstraße 25
30890 Barsinghausen
Tel.: 05105-1409 | Fax: 05105-1200
www.glueckaufapotheke.de

Parkplätze am Haus

* Gilt nicht für verschreibungspflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen, Sonderangebote, andere Rabatt- und Bonusaktionen sowie FormMed-Produkte.